

Bildergalerie:



Vorbesprechung und „Vorwarnung“ in gemütlicher Atmosphäre.



Bestens vorbereitet und erwartungsfroh unser Team.



6 Uhr morgens und das Teilnehmerfeld ist schon sehr agil und richtig munter.



Großarl lassen wir sehr schnell hinter uns und es geht schon nach einem Kilometer auf die Single-Trails.



Was für ein Sonnenaufgang, ein klein wenig Zeit zum Genießen bleibt.



Noch ist das Feld eng zusammen und wird langsam warm.



Die Beschilderung ist farbenfroh und immer gut zu erkennen, wir haben uns nicht verlaufen.



Die steile Himmelsleiter gibt einen Eindruck auf das was in den nächsten Stunden noch kommen wird.



Die erste Raststation Bichlalm bei KM 6 ist schon sehr urig.



Es geht weiter bergauf Richtung Remsteinkopf.



Natur pur und das frühe Aufstehen ist längst belohnt.



Eines der vielen Gipfelkreuze auf dem idyllischen Weg.



Raststation 2 bei der Filzmoosalm.



Schon kurz später, das kulinarische Highlight bei KM 16 auf der Loosbühelalm.



Es geht weiter Richtung Weißalm



Bei KM 21 ist es dann so weit, unsere Wege trennen sich für ein paar Stunden.



Es geht jetzt für mich zwar steil bergauf, aber mit gigantischer Aussicht.



Viel Zeit zum Verweilen bleibt leider nicht, obwohl es das wert wäre.



Über den Höhenweg geht es Richtung Penkopf.



Bei Station 4 ist die Hälfte geschafft und es wird offensichtlich ein langer Lauftag.



So manches Gatter gilt es zu übersteigen, zu öffnen oder zu erklimmen.



Die überaus gechillte Bergwacht, aber wer wäre das an einem solch mystischen Ort nicht.



Die Maurachalm kommt nach langem steinigem Abstieg sehr gelegen.
Die Verpflegung ist spartanisch, aber ausreichend.



Ganz im Gegensatz dazu werden anschließend auf der Karseggalm lokale Leckereien aufgeföhren.
Links das Energiegel bleibt da liegen.



Kleine Leitern werden nach 8 Stunden Trailrunning zu einem echten Hindernis.



Großarl ist in Sicht aber auch auf den letzten Kilometern bleibt der Veranstalter seinen Single-Tracks treu. Kurz nach dem Bild geht es schon wieder in den Wald.



Obwohl Heidi, Lucia und Ralf doch lange auf mich warten mussten, war die Stimmung bestens!

Beschreibung vom Veranstalter zum XL:

„Das ist Superlative in allen Bereichen: Distanz, Höhenmeter, aber du erlebst das Beste vom Besten. Endlose Singletrails, hoch oben auf den Graten und Gipfeln. Es wird dich extrem fordern aber es wird dich belohnen. Das ist nur etwas für absolute Trailrunning-Cracks, die alles geben für das beste Erlebnis der Bergwelt.

Manchmal sagen aber auch drei Zielbilder mehr als viele Worte ☺

